

# Erneute Niederlage für die Elche

Gehlsdorf. Auch das neue Jahr bringt den Dierkower Elchen in der Liga kein Glück. Mit einer 0:67 Heimniederlage gegen die SG Jeesteburg/Geesthaacht startete die Mannschaft um Trainer Sebastian Recht am Sonnabend auf dem Sportplatz am Sportpark Gehlsdorf in die Rückserie der Rugby Regionalliga-Nord. Wie schon oft in dieser Saison verschließen die Elche die Anfangsphase komplett und kassierten innerhalb der ersten Viertelstunde vier Versuche und zwei anschließend verwandelte Erhöhungstritte, so dass die Rostocker schnell mit 0:24 hinten lagen.

Auch im Spiel nach vorn fanden wenig Aktionen auf Seiten der Rostocker statt. Dies war vor allem durch die starke Hintermannschaft der Gäste bedingt. Wenn die Elche dann einmal ihre Chance bekamen, hatten sie im Abschluss nicht das nötige Glück. Als es ihnen praktisch mit dem Halbzeitpfeiff in das gegenerische Malfeld gelang, zählte dieser Versuch nicht, da er nicht ordentlich abgelegt wurde. Jeesteburg führte zu diesem

Zeitpunkt bereits mit 31:0. Auch nach dem Wiederanpfeiff änderte sich nicht viel. Die unerfahrenen Rostocker machten es den Gästen leicht, weitere Versuche zu legen und ihre Führung bis zum Schlusspfeiff auf einen in der Höhe verdienten 0:67-Erfolg auszubauen. „Wir konnten die Abgänge der letzten Jahre einfach nicht kompensieren und sind dazu auf Grund unseres kleinen Kaders kaum in der Lage eine schlagkräftige Truppe aufzustellen“, meint Kapitän André Goeda. H. V.



Max Paultier (Mitte) versucht sich durchzusetzen, Mortimer Horstmann hilft. Foto: Vorbeck

## Elche vor ganz schwerer Hürde

Gehlsdorf. Am Sonnabend um 14 Uhr steht für die Dierkower Elche das letzte Heimspiel in der Rugby-Regionalliga-Saison auf dem Programm. Gegner auf dem Sportplatz im Sportpark Gehlsdorf ist dabei kein Geringerer als der Tabellenführer FT Adler Kiel. Die Gäste aus Schleswig-Holstein können sich im Falle eines Sieges vorzeitig die Meisterschaft sichern, bevor es dann in die Relegationsspiele um den Aufstieg in die 2. Bundesliga geht. Die Rostocker um Trainer Sebastian Recht sind jedoch gewillt, keine Geschenke zu verteilen. Die Elche wollen sich mit einer ansprechenden Leistung vom heimischen Publikum verabschieden, bevor es dann am nächsten Sonntag zum letzten Saisonspiel beim FC St. Pauli geht. Verzichten müssen die Rostocker Rugby-Spieler dabei allerdings auf ihren Mannschaftsführer André Goeda, der auf Grund einer Fußverletzung ausfällt. H.V.



Kein Weg führte zu Punkten. Nicht nur Rostocks Neuseeländer Joe Chalmers rannte sich oft in der Kieler Verteidigung fest. Foto: Henrik Vorbeck

## Elche blieben ohne jede Chance

**Gehlsdorf.** Am 11. Spieltag war mit dem FT Adler Kiel der Tabellenführer der Rugby Regionalliga-Nord bei den Dierkower Elchen zu Gast. Die Kieler setzten sich mit 65:0 durch und haben sich damit ein Spieltag vor Saisonende für die Aufstiegsrunde in die zweite Bundesliga qualifiziert.

Bereits zur Halbzeit lagen die Rostocker aussichtslos mit 0:36 zurück. Kiel ließ die Elch-Defensive mehrfach schlecht aussehen. Rostocker Offensivaktionen blieben Mangelware, vor allem, weil sich die Gastgeber zu viele Fehler in der Ballbehauptung erlaubten und das Leder so schnell wieder verloren. Zwar kam die Mannschaft von Trainer Sebastian Recht in Hälfte zwei besser

in Tritt, scheiterten allerdings immer wieder im letzten Moment an der Kieler Verteidigung. Dennoch versuchten die Elche alle, um zu punkten. Vor allem Diego Crespo konnte in mehreren guten Aktionen Meter gut machen, was allerdings durch das teilweise nicht vorhandene Unterstützungsspiel der Rostocker unbelohnt bleiben sollte. „Wir haben heute sehr glücklich agiert und uns selber um unsere eigenen Chancen gebracht“, sagte der sichtlich enttäuschte Rostocker Trainer. Sebastian Recht hofft nun auf eine Trotzreaktion seiner Mannschaft im letzten Saisonspiel. Am kommenden Wochenende sind die Elche beim FC St. Pauli zu Gast, im Hinspiel gab es ein 5:26. H.V.

## Elche spielen nächste Saison in der Rugby-Verbandsliga

Zwar verloren die Dierkower Elche ihr Rugby-Freundschaftsspiel in Dänemark. Aber im Vergleich zur enttäuschenden Saison war die Begegnung in Dänemark für die Elche ein eher freudiges Ereignis.

**Gehlsdorf/Helsingør.** Auf Einladung des dänischen Rugby-Zweitligisten Hamlet RK reisten die Dierkower Elche zu einem Freundschaftsspiel ins dänische Helsingør am letzten Wochenende.

Schon im letzten Jahr gab es ein Spiel zwischen beiden Mannschaften in Rostock, in der die Elche sich allerdings knapp geschlagen geben mussten. „Der Kontakt kam im letzten Jahr durch eine Anfrage an unseren ehemaligen Trainer Heinrich Severin zustande.“ erzählt Elch André Goeda. Auch in diesem Jahr sollte es eine Neu-Auflage geben und so ging es für 16 Elche bereits am Freitag per Fähre für zwei Tage auf in Richtung Dänemark. Der sportliche Höhe-

punkt folgte am Sonnabend, als sich Hamlet RK und die Dierkower Elche in einer Zeit von 4 x 20 Minuten gegenüber standen. Vor allem in den ersten drei Vierteln entwickelte sich ein munteres Rugbyspiel mit Chancen auf beiden Seiten.

Die Mannschaften schienen sehr konzentriert in ihren Aktionen und ließen dabei nicht eine Minute den Eindruck eines Spaßspiels aufkommen. Die Rostocker, die durch fünf dänische Spieler aufgefüllt werden mussten, trumpften vor allem durch ihren gewichtigen Sturm stark auf.

Nachdem die so verstärkten Rostocker nach drei Vierteln noch knapp mit 25:27 in Führung lagen, schien im letzten Viertel die Luft raus zu sein bei den bis dahin sehr überzeugenden Gästen. Und so gewann die Mannschaft aus Helsingør am Ende noch souverän mit 60:27.

Schon bald wird es zu einem Wiedersehen mit den Gastgebern kommen. „Wir haben Helsingør für nächstes Jahr wieder zu uns nach Rostock eingeladen und sie haben auch schon großes Interesse bekun-



Lange hielten die Dierkower Elche um Andreas Bahr (am Ball) gut mit beim Gastspiel in Dänemark. Im letzten Viertel war die Luft raus. Foto: Henrik Vorbeck

det“, erzählt Kapitän Goeda, bevor beide Mannschaften den Abend auf dem Vereinsfest der dänischen Mannschaft ausklingen ließen. „Es

war noch einmal ein tolles Erlebnis, nach einer für uns doch eher enttäuschenden Saison.“ so Trainer Sebastian Recht. Denn die abgelauene

Spielzeit fiel für die Rostocker Rugby-Mannschaft alles andere als positiv aus. Nur ein Sieg aus zwölf Saisonspielen stand dort für die Elche am Ende zu Buche.

Es war bereits die dritte Spielzeit hintereinander, die die Rostocker im Tabellenkeller beendeten. „Deshalb werden wir auch ab der nächsten Saison in der Verbandsliga antreten. Die seit längerem angespannte Personalsituation macht es uns unmöglich, eine eingespielte und schlagkräftige Truppe aufs Feld zu schicken.“ erzählt Trainer Recht weiter.

Die Elche hoffen, dass der Abschied aus der Regionalliga allerdings nur vorübergehend ist und sie bald wieder eine Klasse höher spielen werden. „Wir wollen die Zeit intensiv nutzen, um neue Spieler zu gewinnen und diese schnell zu integrieren“, ergänzt der Rostocker und hofft, dass die Rugbymannschaft dann schon bald wieder zu alter Stärke zurückfinden wird. H. VORBECK Für die Elche spielten: Bahr, Sgodda, Schleifer, Goeda, Heinrich, Vorbeck, Zucker, Seifert, Kelbg, Zelck, Rohde, Wagner.

## Dierkower Elchen blieb Erfolg verwehrt

Der Rugbyverein „Dierkower Elche“ lud am Sonnabend bereits zum dritten Mal zum „Hanse-Masters“ in den Sportpark Gehlsdorf ein. Dabei stand der Spaß am Rugby im Vordergrund.

**Gehlsdorf.** Den Organisatoren um Abteilungsleiter Andreas Rohde gelang es auch in diesem Jahr, ein starkes Teilnehmerfeld an den Start zu bringen. So reisten aus dem Mutterland des Rugbys, der Oxford RFC sowie der deutsche Regionalliga-Stahl Brandenburg zu diesem sportlichen Spektakel an.

Mit dem Veteranen-Team, dem aktuellen Titelverteidiger, sowie der Verbandsliga-Mannschaft der Dierkower Elche, waren gleich zwei Rostocker Mannschaften vertreten. Für ein wenig Abwechslung am Rande des Turniers sorgte die Cheerleader-Gruppe der Baltic-Predators. Be-

reits im Eröffnungsspiel bekamen es die Dierkower Elche um Trainer Sebastian Recht mit dem Turnierfavoriten aus Oxford zu tun. Gespielt wurde mit zehn Spielen pro Team in 2x10 Minuten. Nach verschlafener erster Hälfte und einem 0:17-Rückstand, kamen die Rostocker in Hälfte zwei besser ins Spiel und kämpften sich auf 12:22 heran.

Für Rostock war dabei Alexander Zelck mit einem Versuch sowie Daniel Zuckert mit einem Versuch und einer Erhöhung erfolgreich. „Schade, dass wir erst so spät aufgewacht sind.“ lautete der Kommentar von Trainer Recht.

Auch die Veteranen-Mannschaft hatte wenig Glück in ihrem ersten Spiel und kam nicht über ein 17:17 gegen Stahl Brandenburg hinaus. Die Gäste aus Brandenburg waren auch der nächste Gegner der Elche. Sie mussten allerdings eine deutliche 5:43-Niederlage hinnehmen, in der nur Elch Alexander Zelck mit einem Ehrenversuch die einzigen

Punkte für die Rostocker erzielte. Es schien, als sollte das Turnier nicht zu Rostocker Gunsten verlaufen, denn auch die Veteranen verloren ihr zweites Spiel gegen Oxford mit 10:22. Damit sollte sich der Turniersieg zwischen den Gästen aus Brandenburg und England entscheiden.

Bevor es jedoch dazu kam, standen sich im Spiel um den dritten Platz die zwei Rostocker Mannschaften gegenüber. Die Partie entwickelte sich zu einem echten Knüller, in der beide Mannschaften noch einmal alles aus sich heraus holten. Die Mannschaft um Kapitän Daniel Zuckert verlor jedoch knapp mit 14:17.

Den ersten Platz sicherte sich erwartungsgemäß die Mannschaft aus Oxford, nach einem 22:17-Erfolg über Stahl Brandenburg. Elch-Trainer Sebastian Recht war nach Turnierende jedoch keinesfalls unzufrieden mit der Leistung seiner Schützlinge. „Wir haben uns, bis auf ein Spiel, hier heute von unserer besten Seite gezeigt.“ H.VORBECK



Beim Hanse-Masters hatten die Rugbyteams ihren Spaß. Die Dierkower Elche sammelten viel Erfahrung. Foto: Vorbeck